



13 Expertenbüros sammelten Ideen für die Neugestaltung der Lederergasse

GRAM

Draubalkon und Flaniermeile

Vier deutsche Landschaftsarchitekten werden der Lederergasse ein neues Flair verleihen. Auch die Draulände soll ein neues Verkehrskonzept erhalten.

HELMUT GRAM

Kaum ein Villacher hat Freude mit den nächtlichen Vorfällen in der Lederergasse und dem Verkehrskonzept an der Draulände. Besserung ist angesagt - die Stadt tüftelt an Lösungen und holte sich internationale Architekten und den erfahrenen Stadtsoziologen Jens Dangschat ins Berater-Boot.

13 Expertenbüros ritterten bei der Frage nach der Schaffung eines neuen Stadtbildes im Bereich Lederergasse/Draulände um die besten Antworten. Frank Flor, Burkhard Wegener, Jörg Hörmann und Götz Klose vom „Club 194“ aus Köln lieferten die besten städtebaulichen Ideen rund um die Anbindung der frequentierten Fußgängerzone vom Hauptplatz direkt in die Lederergasse und in das Bahnhofstraßen-Areal

mit gleichzeitiger Verkehrsberuhigung an der Draulände.

Image-Verbesserung als Ziel

Das Siegerprojekt sieht unter anderem einen „Draubalkon“ vor, der als neue Gastronomiefläche genützt werden könnte. Eine wassergebundene Flanierzone entlang der Ufermauern soll einzigartiges Flair gewährleisten, die Drau durch Rampen und Stiegenanlagen näher an die Stadt gebracht werden. Für die komplette Lederergasse ist ein neues Beleuchtungssystem vorgeschrieben. „Alle baulichen Maßnahmen müssen unbedingt mit einer Image-Verbesserung der Lederergasse einhergehen“, forderte Sozialwissenschaftler Jens Dangschat. Der Wiener Stadtsoziologe war schon in Frankfurt am Main maßgeblich daran beteiligt gewesen, als aus dem alten Güterbahn-

hof-Bezirk ein neues „Europaviertel“ und damit „urbane Lebensqualität“ entstand.

Der deutsche „Club 194“ wird nun mit den Planungsarbeiten beauftragt, verwertbare Vorschläge aus allen Einreichungen und lokale Inputs von zehn heimischen Schulklassen mit über 200 Schülern und FH-Studenten des Joanneums Graz sollen ins

Vorhaben integriert werden. „Wir können nun Schritt für Schritt vorgehen, das Konzept der Kölner Gruppe sieht eine etappenweise Realisierung vor“, betont Bürgermeister Helmut Manzenreiter, der die neue Beleuchtung der Lederergasse und eine geänderte Verkehrslösung an der Draulände binnen Jahresfrist umsetzen will.



Neue Ideen für die Problemzone Lederergasse wurden gesucht

GRAM

Ideen für die Problemzone

VILLACH. Auch wenn sich die Situation in der Villacher Lederergasse in den letzten Monaten etwas beruhigt hat - ein Schmuckstück ist sie immer noch nicht. Ein neues Beleuchtungssystem und ein Verkehrskonzept für die Draulände sollen Abhilfe schaffen.